

Nr. 22 **Das Gespräch**

(richtiger „Das Gespräch II“, auch „Im Gespräch“)

1952 (Ausst.-Kat. Berlin 1952)

Skulpturengruppe, in verschiedenen Größen

Gr. 1: 136 cm/139 cm (als „überlebensgroß“ bez.)

Gr. 2: 70 cm/65 cm (als „Skizze“ bez., Datierung 1954).

Gr. 3: 27 cm

Gr. 4 15 cm, in größerer Stückzahl (ohne Nummerierung).

Bronze

Sicherlich die am weitesten verbreite Schöpfung Reuters, die auch als Ausstellungsposter bekannt wurde. Sie wurde 1953 mit dem ersten Preis des Verbandes Deutscher Kritiker bedacht.

Anders als beim Vorläufer von 1949 (Kat. 12) sind die Figuren nicht auf einer Plinthe befestigt, sondern frei positionierbar. Die vom Künstler gewollte Strukturierung des Raumes zwischen den Figuren wird hierbei allerdings dem Gutdünken des Erwerbers anheimgestellt. Bei den lebensgroßen Versionen wurde die Aufstellung daher von Reuter selbst vorgenommen.

Es sind zwei etwas unterschiedliche Typen des Ausgangsmodelles bekannt. Neben der ersten Version, die aus den Ausstellungskatalogen bekannt ist, erschien 1958 eine Version, bei der die Figuren nicht auf Quadern (Typ A) sitzen, sondern auf Schemeln (Typ B). Gesichtszüge und Kopfhair sind deutlicher ausmodelliert.

Güsse: (aktualisiert 11. 07. 07): Bronzegüsse gibt es von allen vier Größenvarianten. Bei den hier untersuchten Objekten lag stets die zweite Modellversion (Typ B) zugrunde. Typ A ist nur von Abbildungen bekannt.

Der als frühester verzeichnete Bronzeguss wurde 1956 bei R. Barth/Berlin gefertigt (Entwurfmodell). Die Fertigung im Großformat steht für 1957 in der Liste.

1964 wurden - ebenfalls in der Gießerei Barth - zwei weitere Gruppen in der Höhe von 27 cm gegossen, nunmehr mit Verfügung einer Auflage von fünf. Eine Gruppe mit der Auflagenbezeichnung „I/V“ (neben der Signierung „E. F. Reuter“ auf beiden Objekten), sowie dem Stempel „Guss Barth Berlin“ konnte in der Galerie L. Lange besichtigt werden. Zu diesem einst von einem Berliner Druckereibesitzer erworbenen Guss fand sich ein Pendant mit einer Auflagennummerierung „1/V“, mit dem Zusatz „A“. Nur eine Figur ist hier mit dem Namenszug versehen (und einem zusätzlich angebrachten Gießerstempel BARTH BERLIN), beide sind seitlich an der Sitzbank monogrammiert. Der Zusatz „A“ soll auf ein zum Verbleib im Atelier bestimmtes Exemplar hinweisen. Ein Grund für die Doppelzählung, zumal in einer für Reuter unüblichen Schreibweise, ist nicht mehr eruierbar. Die Gruppe wurde in den 70er Jahren von einem Berliner Architekten vom Künstler direkt angekauft.

Ein ebenfalls nicht verzeichneter Guss in 27 cm Höhe (Stempel „Guss Barth Berlin“ und Signierung „Reuter III“ auf der Rückseite) wurde 1962 nach der Ausstellung in der New Yorker Weyhe Gallery dem Busch-Reisinger-Museum in Harvard gestiftet. (Inventar-Nr. BR. 62.82).

In R. Barths Betrieb in Rinteln wurden zwischen 1978 und 1984 noch drei weitere

Gruppen in 27 cm Höhe gefertigt.

Der erste Guss bei H. Noack/Berlin erfolgte 1960. Je drei Gruppen sind für 1970 und 1977 verzeichnet, dann jeweils eine für 1980, 1981 und 1989. (alle ohne Größenangabe). Ein Guss, in Lebensgröße, 1987 für die Galerie L. Lange in Auftrag gegeben, gelangte in Privatbesitz.

Die kleinsten Güsse sind von unterschiedlicher Qualität, mit Monogramm „E F R“, aber ohne Gießstempel. Gewünscht wurde eine größere Serie als Werbegeschenk, - eine Idee, die von Reuter letztlich aber konterkariert wurde.

Die großen Ausführungen befinden sich u. a. im Foyer des Sender Freies Berlin (heute RBB), in der Universität Kiel und beim Versicherungskonzern HMA in Hamburg, ferner ein Neuguss von 1989 in einem privaten Skulpturengarten in Berlin

Ausstellungen:

1952 Haus am Waldsee, Berlin

1957 Gal. A. Bremer, Berlin (Gips)

1959 Kurfürstliches Jägerhäuschen, Bonn

1960 L. Hoesch-Museum, Düren und Kestner-Ges. Hannover
(Bronzeguss 65 cm / 70 cm)

1962 Weyhe Gallery, New York (27 cm)

1966 Gal. Gattlen, Lausanne "La Conversation" 139 cm, Bronze, dat. 1960

1977 Sender Freies Berlin

1981 Retrospektive des NBK Berlin

1999 Wrangelschlößchen, Berlin, Exp.-Nr. 4 (15 cm)

Literatur: Gertz, U. Berlin, 1953, S. 209-211; Roh, F. München 1958; Kiesel, M. Kiel, 1993 „Neue Zeitung“ 23.01.1955; "Die Welt" 23.06.1959; Ausst.-Kat. Berlin 57, Bonn 59, Hannover 60, Lausanne 66, Berlin 77, NBK 81